

Press release**Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn****Dr. Andreas Archut**

10/02/2003

<http://idw-online.de/en/news69857>Miscellaneous scientific news/publications
Zoology / agricultural and forest sciences
transregional, national**Deutsch-niederländisches Gemeinschaftsprojekt beginnt**

Wie können landwirtschaftliche Produkte besser, sicherer und dabei nicht wesentlich teurer werden, und das auch über Staatsgrenzen hinweg? Grenzüberschreitende Qualitätssicherung ist das Ziel eines ambitionierten Projekts in der Euregio Rhein-Maas-Nord unter wissenschaftlicher Leitung der Universitäten Bonn und Wageningen.

Nachdem zunächst die Produktion von Schweinefleisch beleuchtet worden ist, stehen nun Tomaten und Äpfel im Mittelpunkt des Forscherinteresses. Ab Oktober 2003 werden an dem Projekt deutsche und niederländische Obst- und Gemüsebauern, Vermarktungsorganisationen und eine überregional agierende Einzelhandelskette mitwirken. Wir möchten die Medien über diese Studie bei einem

Ortsterminam Donnerstag, 16. Oktober, um 11.30 Uhr
auf dem Hof Theo Germes,
47608 Geldern, Damm 31

informieren. Gesprächspartner sind Experten von der Landwirtschaftlichen Fakultät der Universität Bonn und der Universität Wageningen, Vertreter des Handels, der beteiligten Unternehmen sowie der Euregio Rhein-Maas-Nord. Es besteht die Gelegenheit, den in das Projekt involvierten Betrieb zu besichtigen und Film- und Fotoaufnahmen zu erstellen.

Für Teilnehmer aus dem Bonner Raum bieten wir einen Shuttle-Service an. Treffpunkt ist um 9.30 Uhr am Institut für Gartenbauwissenschaft, Auf dem Hügel 6, Bonn-Endenich. Bereits auf der Hinfahrt informieren die Wissenschaftler aus Bonn über das Projekt. Die Rückkehr ist für 16 Uhr geplant. Selbstverständlich ist für das leibliche Wohl gesorgt.

Wir bitten um Anmeldung bis Freitag, 10. Oktober, unter Telefon: 0228/73-7647, Telefax: 0228/73-7451 oder per E-Mail: presse.info@uni-bonn.de.

Eine Anfahrtsskizze finden Sie auf unserer Homepage unter www.uni-bonn.de >> Aktuelles >> Pressemitteilungen.

...

Informationen zum Projekt

Die Euregio Rhein-Maas-Nord ist eines der wichtigsten Anbau- und Vermarktungszentren für Obst- und Gemüse in Europa. An dem Verbundprojekt wirken jeweils 40 tomaten- und apfelproduzierende Betriebe auf deutscher und niederländischer Seite mit, vier Vermarktungsorganisationen und ein Einzelhandelsunternehmen. Damit werden über 80 Prozent des regionalen Umsatzes erfasst.

Tomaten sind das meistverzehrtete Gemüse überhaupt. Rund 17,5 Kilogramm verputzen deutsche Verbraucher im Jahresschnitt. Und noch öfter steht der Apfel auf dem Speiseplan: Rund 30 Kilogramm werden im Jahr pro Kopf verzehrt. Aufgrund ihrer großen Bedeutung für den Markt und die Region wurden Äpfel und Tomaten als Forschungsgegenstand ausgewählt.

Ziel des praxisnahen Forschungsprojekts im Rahmen des Interreg-Förderprogramms der Europäischen Union ist es, überbetriebliche Qualitätssicherungssysteme in der Produktion von Obst und Gemüse zu verbessern und grenzüberschreitend zu harmonisieren. Qualitätsrelevante Informationen beispielsweise über Verpackung, Lagerung und Transport sollen dazu erfasst und in einem Meldesystem über die gesamte Erzeugungs- und Vermarktungskette transparent gemacht werden. Die detaillierte Erfassung von Qualitätsmerkmalen auf jeder Stufe der Kette ermöglicht zudem, Ansatzpunkte zur weiteren Verbesserung der Produktqualität und -sicherheit zu finden.

In vorangegangenen Studien hatte die Universität Bonn in Zusammenarbeit mit deutschen und niederländischen Partner gezeigt, wie grenzüberschreitende integrierte Qualitätssicherung bei der Produktion von Schweinefleisch gelingt.

Ansprechpartnerin:
Dr. Birgit Hoegen
Landwirtschaftliche Fakultät der Universität Bonn
Telefon: 0228/73-2297
E-Mail: b.hoegen@uni-bonn.de

